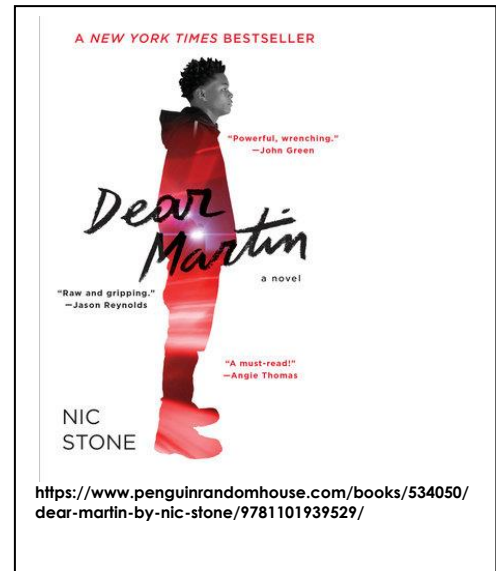


empfiehlt im Oktober

Nic Stone – Dear Martin

Informationen zum Buch:

Genre: reality story
Zielgruppe: Jugend
Seitenzahl: 252
ISBN: 9781101939529



Inhalt:

Justyce McAllister geht dank seiner guten Noten auf eine Privatschule. Er ist einer der Besten seines Jahrgangs. Eines Abends wird er von einem Polizisten verhaftet - weil er schwarz ist.

Das Buch thematisiert die Identitätsfindung eines jungen Afroamerikaners in einer Gesellschaft, die von Rassenkonflikten, Rassismus und Vorurteilen geprägt ist.

Rezension:

Das Buch gibt einen guten Einblick in die Gedanken von Justyce und wie es ist, als Afroamerikaner in Amerika aufzuwachsen.

Man bekommt die Probleme und Herausforderungen hautnah mit und fängt an, darüber nachzudenken.

Durch Diskussionsrunden in der Geschichte werden verschiedene Meinungen dargestellt, so bekommt man einen sehr realistischen Überblick über das Problem des Rassismus in den USA.

Leider wirken in der zweiten Hälfte des Buches viele Sachen konstruiert.

Außerdem werden, meiner Meinung nach, manche Gedankengänge von Justyce nicht richtig ausgearbeitet.

Mit Büchern wie „The Hate U Give“ von Angie Thomas kann „Dear Martin“ zwar nicht mithalten, trotzdem kann ich nur jedem empfehlen, dieses Buch zu lesen, wenn er sich für die amerikanische Gesellschaft interessiert.


Bewertung:

Spannung: 

Humor: 

Gefühl: 

Action:

Anspruch: 

 = hoch

 = niedrig

Leseprobe:

Lieber Martin (Luther King),

ich kapiere einfach nicht, wie Sie das gemacht haben, immer den Kopf oben zu behalten. Jeden Tag, wenn ich durch diese scheißelitäre Schule laufe, habe ich das Gefühl, dass ich nicht dort hingehöre, und jedes Mal, wenn Jared oder seinesgleichen den Mund aufmachen, werde ich daran erinnert, dass sie auch dieser Meinung sind. Jedes Mal, wenn ich die Nachrichten einschalte und erfahre, dass wieder ein Schwarzer niedergeschossen wurde, werde ich daran erinnert, wie viele Leute in mir eine Bedrohung sehen statt eines menschlichen Wesens.

Was zum Teufel sollen wir tun, Martin? Was soll ich tun? Einfach hinnehmen, was die von sich geben, versuchen, nicht mehr „so empfindlich“ zu sein? Wie soll ich reagieren, wenn meine ganze Identität von Leuten lächerlich gemacht wird, die nicht zugeben wollen, dass es Probleme gibt?